

werden die bestehenden Möglichkeiten zur Weiterbildung besonders von jungen Menschen genutzt. Viele Jugendliche besuchen die Volkshochschule, Qualifizierungskurse, Lehrgänge zur Erreichung des Abschlusses der 10. und 12. Klasse oder zur Vorbereitung auf einen Fachschulbesuch. Hinzu kommt die Teilnahme von Mädchen und Jungen an technischen und kulturellen Zirkeln, an der Messe der Meister von Morgen, an den Treffen junger Talente usw.

Entscheidend für die fachliche und gesellschaftliche Bildung und Erziehung der jungen Generation sind unsere Oberschulen, Fach- und Hochschulen sowie das System der Berufsausbildung. Mit welchen Ergebnissen verlassen nun die Jugendlichen unsere Bildungsstätten?

### *Die Ergebnisse unserer Schule*

Die Mehrheit der Schüler ist - begeistert und angespornt durch den begonnenen polytechnischen Unterricht - nach Beendigung der Schulzeit bestrebt, fleißig zu arbeiten und weiterzulernen. Viele bewähren sich als junge Sozialisten. Doch bei weitem noch nicht alle Schüler verlassen unsere Schule mit einer richtigen Lebensauffassung. Viele Schüler haben eine theoretische Idealvorstellung angelehrt bekommen, sind jedoch nicht genügend dazu erzogen, Schwierigkeiten zu überwinden, und einem Teil der Schüler fehlt die feste Verbundenheit, ja die Liebe zum sozialistischen Vaterland.

Die Verbindung der Schulausbildung mit dem Kampf der Arbeiterklasse und der Entwicklung des Lebens in unserer Republik beginnt sich erst zu entwickeln. Die pädagogische Arbeit der Schule ist noch nicht so weit fortgeschritten, daß die in allen Unterrichtsfächern gegebenen Möglichkeiten, den Schüler zu einem klaren politischen Standpunkt zu führen, voll ausgeschöpft werden. Der Schüler erhält viele fachliche und politische Kenntnisse vermittelt, die sich aber bei vielen noch nicht in eine feste politische Überzeugung umsetzen.

Das Ergebnis ist, daß noch zahlreiche junge Menschen unsere Schule für das Leben ungenügend gerüstet verlassen und Schwankungen unterliegen.

Eine Ursache für diesen Zustand besteht darin, daß noch nicht alle Lehrer selbst eine genügend gefestigte politische Überzeugung besitzen. Außerdem fehlt manchen Lehrern ein echtes menschliches Vertrauensverhältnis zu den Schülern. Auch viele gute Fachlehrer, die einen festen politischen Standpunkt vertreten, gehen nicht mit dem genügenden Verständnis auf die Probleme ein, die Jugendliche in diesem Alter bewegen. Daraus entstehen schwerwie-